



2003
Geschäftsbericht

**KÄRNTNER LANDES
VERSICHERUNG**





Versicherungsschutz mit Hand und Fuß

Um Freizeit und Sport unbeschwert zu genießen und gefährliche Versicherungslücken zu schließen, ist gute Ausrüstung ganz wichtig. Dazu gehört auch der richtige 24-Stunden-Unfallschutz!

Prof. Dr. Gerhard Poglin, Produktmanagement Kfz, Produktmanagement Personenversicherung, Produktmanagement Sach

Inhalt

Vorwort	5
Kundendienststellen der Kärntner Landesversicherung	6
Organe der Kärntner Landesversicherung	8
Mitgliedervertreter	9
Lagebericht	
Vorwort	11
Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes	16
Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen	20
Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen	22
Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten	25
Ausgliederung gemäß § 17a VAG	26
Vorschau auf das Geschäftsjahr 2003	27
Bericht des Aufsichtsrates	28
Jahresabschluss	
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung	32
Gewinn- und Verlustrechnung der Lebensversicherung	33
Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt	34
Anhang zum Jahresabschluss	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	37
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	41
Erläuterungen zu Posten der Bilanz	42
Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	43
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	46
Sonstige Angaben	47
Bestätigungsvermerke	48
Danke an alle Kunden und Mitarbeitern	49
Die Organisation im Überblick	50



Der Vorstand: Mag. Robert Laßnig, KR Dr. Hans Bittner

V Vorwort

Sicherheit für dich und mich!

Sehr verehrte Mitglieder, Kunden und Freunde
der Kärntner Landesversicherung,

zufriedene Kunden, die sich zu jedem Zeitpunkt sicher sind, mit der Kärntner Landesversicherung die richtige Wahl getroffen zu haben, standen im Geschäftsjahr 2003 im Fokus unserer Strategie zur Steigerung von Wettbewerbsfähigkeit und Unternehmenswert. Mit präzisierten Aktivitäten rund um die bedarfsgerechte Absicherung der Kärntnerinnen und Kärntner in den Geschäftsfeldern Wohnen, Unternehmen, Landwirtschaft, Jugend, Kfz, Unfall, Vermögen und Vorsorge führte die Kärntner Landesversicherung die Initiativen vergangener Jahre gezielt fort und steckte den Handlungsrahmen für 2004 ab.

Wir haben nachhaltige Strategien entwickelt, um unsere Kunden öffentlichkeitswirksam über das Thema Sicherheit und Prävention zu informieren und damit möglichst konsequent vor Schaden zu bewahren. Dazu wurden Produktsegmente schrittweise optimiert, Konzepte in Marketing und Werbung den spezifischen Erfordernissen noch idealer angepasst. Immer unter Ausschöpfung der Möglichkeiten des modernen Versicherungsmarktes.

Mit den neuen Produktschwerpunkten, wie Kfz-Rechtsschutz oder Privat-Haftpflicht, kommunizieren wir im Jahr 2004 unsere kundenoptimale Ausrichtung glaubhaft nach innen und außen. Vorbildliche Beratungskultur war und ist dabei unser zentrales Leitmotiv. Mit wettbewerbsfähiger Schnittstellenbildung zum Kunden, bester Produktqualität und Marktbearbeitung eröffnet sich der unternehmerische Freiraum, uns nicht ausschließlich über die Prämienhöhe vom Wettbewerb abheben zu müssen.

Erste Einblicke in die KLV-Sicherheitskampagne 2004 bietet Ihnen der vorliegende Geschäftsbericht. Zahlreiche interne und externe Experten ergreifen in Kärntner Printmedien und dem ORF-Hörfunk das Wort und setzen einen wichtigen Meilenstein auf unserem Weg zu lebenslangen Kundenbeziehungen.

Unser strategisches Ziel liegt klar vor uns. Wir wollen der regionale Faktor in Kärnten sein und bleiben, dem die Menschen bei Versicherung, Vorsorge und Vermögensbildung wirklich vertrauen.

Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit
Der Vorstand


KR Dr. Hans Bittner


Mag. Robert Laßnig

Kundendienststellen der Kärntner Landesversicherung





Organe

der Kärntner Landesversicherung a. G. im Jahr 2003

Aufsichtsrat

Konsul Dir. KR Dkfm. Dr. Heimo **Penker**,
Vorsitzender, Klagenfurt

Mag. Christl **Staber**,
Vorsitzende-Stellvertreterin, Klagenfurt

Ing. Johann **Gutsche**, St. Stefan im Lavanttal

Mag. Andreas **Henckel von Donnersmarck**,
Wolfsberg (seit 24. Juni 2003)

Ewald **Huber**, Sirnitz († 17. Feber 2003)

Dr. Siegfried **Kowatsch**, Klagenfurt

ÖR Hans **Novak**, Egg

Willibald **Schilcher**, Pustritz

Dr. Anton **Volpini de Maestri**, Spittal/Drau

vom Betriebsrat entsandt:

Ing. Gerald **Wedenig**, Mittertrixen

Johann **Kopeinig**, Klagenfurt

Dagmar **Schaffer**, Klagenfurt
(bis 30. Juni 2003)

Rudolf **Dollinger**, Kirchbach

Reinhard **Winkler**, Friesach
(seit 1. Juli 2003)

Vorstand

Direktor KR Dr. Hans **Bittner**, Klagenfurt

Direktor Mag. Robert **Laßnig**, Klagenfurt

Führungskräfte mit Prokura

Hans Werner **Megymorez**, Klagenfurt

Dr. Gerhard **Poglin**, Klagenfurt

Mag. Gerhard **Schöffmann**, St. Veit

Klagenfurt, am 23. April 2004

Mitgliedervertreter

der Kärntner Landesversicherung a. G.

Daniela **Fischer**, Spittal/Drau

Dr. Sabine **Gauper-Müller**, Friesach

DI Peter **Glantschnig**, Haimburg

Prof. Mag. Klaus **Gretschinig**, Drobollach

DI Dr. Ulrich **Habsburg-Lothringen**, Wolfsberg

Josef **Heiss**, Rennweg

Walter **Hofer**, Millstatt

Dir. Heinz **Jaeger**, Klagenfurt

Johann **Janz**, Friesach

Mag. Griseldis **Jäger**, Klagenfurt

Dir. Walter **Jerlich**, Eisenkappel

Josef **Kniesek**, Mallnitz

Dir. Dr. Wolfgang **Lattacher**, Klagenfurt

Anton **Leikam**, St. Georgen/Lgs.

Josef **Loibnegger**, Klagenfurt

DI Axel **Madile**, Klagenfurt

Dir. i.R. Heribert **Medweschek**, Klagenfurt

Dir. Dr. Heinz **Müller**, Klagenfurt

Dr. Dietmar **Payr**, Ebene Reichenau

Prof. Dkfm. Mag. Valentin **Petritsch**, Velden

August **Priess**, Sirnitz

Dir. Dkfm. Helmut **Rauchensteiner**, Klagenfurt

Domkapitular Msg. Mag. Horst Michael **Rauter**, Klagenfurt

Stadträtin Mag. Hilde **Schaumberger**, Villach

LAbg. Franz **Schwager**, Steinfeld/Drau

ÖR Franz **Steharnig**, Bleiburg

Hans **Steinwender**, Hermagor

Vorst.-Dir. Mag. Johann **Stockbauer**, Villach

Erhard **Trojer**, Heiligenblut

ÖR Franz **Unterguggenberger**, Liesing i. Les.

Peter **Webhofer**, Birnbaum

Dr. Rudolf **Weichselbraun**, Feldkirchen

ÖR Ing. Josef **Wiesflecker**, Feistritz/Gail

Hofrat Dir. Mag. Dr. Gerda **Wrulich**, Klagenfurt

ÖR Ing. Franz **Wutte**, Liebenfels

Franz **Zöhner**, Eberstein



Ganz sicher optimal geschützt

Missgeschicke sind schnell passiert. Richtig teuer kann es werden, wenn Menschen zu Schaden kommen. Die Privat-Haftpflicht bewahrt davor, dass finanzielle Forderungen ein Leben lang belasten.

Prok. Mag. Gerhard Schöffmann, Schadenservice

Lagebericht

Vorwort

Wirtschaftliches Umfeld

Die österreichische Wirtschaft entwickelte sich im Jahre 2003 nur in engen Grenzen. Die vorläufige Rechnung weist eine Steigerung des BIP um 0,7 % aus. Damit blieb die Steigerung zwar zum dritten Mal in Folge unter dem langjährigen Durchschnitt entwickelte sich aber im Durchschnitt der EU und deutlich besser als das BIP Deutschlands mit -0,1 %. Negativ beeinflusst wurde die konjunkturelle Konstellation durch die, vor allem im ersten Halbjahr noch bescheidene Inlandsnachfrage und die gedämpfte Exportentwicklung. Den größten Wachstumsbeitrag lieferte 2003 die Investitionsnachfrage. Die Ausrüstungsinvestitionen wurden gegenüber dem Vorjahr real um 6,1% gesteigert. Auch in Maschinen und Elektrogeräte 6,8% und Fahrzeuge 4,1% wurden verstärkt investiert. Leider war der Einfluss auf die inländische Produktion gering, weil ein großer Teil der Nachfrage durch Güterimporte gedeckt werden musste.

Einen deutlich positiven Einfluss auf die Konjunkturbelebung haben die Bauinvestitionen ausgeübt. Nach dem Rückgang in den letzten Jahren ist von den öffentlichen Infrastrukturmaßnahmen zum beschleunigten Ausbau des Schienen- und Straßennetzes (+3,4%) ein wesentlicher Impuls ausgegangen. Auch in dem, für die Versicherungswirtschaft bedeutsamen Wohnbau, ist nach einem Schrumpfen über mehrere Jahre wieder ein positives Wachstum (+1,6%) zu verzeichnen.

Die privaten Haushalte haben stärker als im Vorjahr Konsumgüter nachgefragt. Die um 1,3% gestiegenen Ausgaben waren zum Teil auf die stark gestiegene Anschaffung von Kraftfahrzeugen zurückzuführen; diese Kaufneigung hat gegen Ende des Jahres 2003 jedoch deutlich abgenommen.

Unser Preisniveau blieb mit einer Inflationsrate von 1,3% stabil. Damit gehört Österreich 2003 zu den preisstabilsten Ländern in Europa.

Der Arbeitsmarkt blieb das ganze Jahr über angespannt. Das Arbeitsmarktservice veröffentlichte eine saisonbereinigte Arbeitslosenquote von 7,0% der unselbständigen Erwerbstätigen. Nach der Eurostat-Definition beträgt die Quote 4,5% und blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Bedenklich ist die Entwicklung der Zahlungsfähigkeit vieler österreichischer Firmen und Privatpersonen, zwar ist die Zahl der Arbeitnehmer, welche durch Insolvenzen von Firmen betroffen wurde, um 3,8% zurückgegangen, doch stiegen Verbindlichkeiten und Anzahl der eröffneten Schuldenregulierungsverfahren von Privatpersonen beträchtlich. Dies zog zahlreiche Forderungsausfälle bei Firmen nach sich.

Nach den letzten 3 schwierigen Jahren eröffneten die wichtigsten Börsen ihren Aktienhandel in denkbar ungünstigem Umfeld. Die Furcht der Anleger vor Rezession trieb diese in sicherere Anlagefelder. Dies beschleunigte zusammen mit negativen Meldungen aus dem Versicherungs- und Bankensektor die Baisse. Der DAX sackte auf ein historisches Tief. In den folgenden Monaten nahm die Risikobereitschaft wegen des nahenden Endes des Irakkrieges und guter Unternehmenszahlen wieder zu. Der MSCI Welt-Aktienindex legte wieder zu und stieg auf US-Dollarbasis um 30,81%. Die wichtigen Börsen erreichten zweistellige Zuwachsraten und der Dow Jones Index durchbrach die psychologisch wichtige Marke von 10.000 Punkten. Der Nasdaq Index stieg um über 50 % auf 2.009,88. Der ATX zeigte eine Jahresperformance von 34.4% und endete bei 1545,25 Punkten.

Die Versicherungswirtschaft Österreichs entwickelte sich im Jahre 2003 deutlich besser als die Gesamtwirtschaft. Das gesamte Prämienvolumen stieg um 4,1 % auf 13,2 Mrd €. Dabei stiegen die Krankenversicherung um 3,8% und die Schaden-Unfallversicherung um 6,5% während die Lebensver-

sicherung wegen der gesunken Einmalerläge nur um 1,7% zulegte. In der Kraftfahrzeug Haftpflichtversicherung erhöhte sich das Prämienaufkommen um 7,3 %. Der stärkste Wachstumsmotor war die Lebensversicherung gegen laufende Prämie mit einem Wachstum von 8,0 %.

Gewinnen Sie mehr Sicherheit

Die Privat-Haftpflicht bietet Schutz für Alltagssituationen, in die jedermann jederzeit geraten kann und aus denen Schadenersatzansprüche erwachsen können.

Mag. Daniela Schenett, Schadenservice





Jeder Schaden trifft uns auf einer persönlichen Ebene

Wenn dem Nachbarn etwas passiert, ist man betroffen und will helfen. Die KLV ist in Kärnten so stark verwurzelt, dass wir mit umfassenden Initiativen primär vor Schaden bewahren wollen.

VDir. KR Dr. Hans Bittner, VDir. Mag. Robert Laßnig; Vorstände



Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes

Die Entwicklung der **verrechneten Prämien** und der **Zahlungen für Versicherungsfälle** in der Gesamtrechnung und im Eigenbehalt geht aus der anschließenden Aufstellung hervor:

	Verrechnete Prämien Gesamtrechnung				Verrechnete Prämien Eigenbehalt	
	2003 TEUR	2002 TEUR	Veränderung TEUR	%	2003 TEUR	2002 TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	50.532,5	41.871,9	8.660,6	20,7	23.257,0	19.385,4
Lebensversicherung direkt	6.054,4	5.163,2	891,2	17,3	5.950,3	5.071,2
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	1.504,5	1.384,1	120,4	8,7	1.233,8	1.118,1

	Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung				Zahlungen für Versicherungsfälle Eigenbehalt	
	2003 TEUR	2002 TEUR	Veränderung TEUR	%	2003 TEUR	2002 TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	33.433,8	25.420,9	8.012,8	31,5	15.343,0	12.026,6
Lebensversicherung direkt	4.934,0	2.681,6	2.252,5	84,0	4.924,4	2.627,0
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	1.088,6	1.022,8	65,8	6,4	941,4	862,4

In der **Schaden- und Unfallversicherung** erhöhten sich in der Bruttorechnung die Zahlungen für Versicherungsfälle ieS im direkten Geschäft um rd 31,5 % = TEUR 7.982,0; die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle stieg um TEUR 4.061,2 an. Im Vorjahr hatte sich die Rückstellung um TEUR 6.419,5 erhöht. Der Bruttoaufwand für **wirksame Schäden** war im Jahr 2003 mit TEUR 37.408,2 um TEUR 5.207,3 höher als im Vorjahr.

Der Anstieg der wirksamen Schäden gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.207,3 ist hauptsächlich auf einen starken Anstieg der Schäden in den Sparten Kfz-Haftpflichtversicherung (Erhöhung um TEUR 4.541,2), Kfz-Fahrzeugversicherung (Erhöhung um TEUR 2.213,7), Feuer (Erhöhung um TEUR 451,7) und Haftpflichtversicherung (Erhöhung um TEUR 397,6) zurückzuführen. Verbesserungen wurden in den Sparten Sturmschadenversicherung (Senkung um TEUR 1.221,7), Unfallversicherung (Senkung um TEUR 550,8), Feuer-Betriebsunterbrechung (Senkung um TEUR 364,3) und Leitungswasserschaden (Senkung um TEUR 328,7) erreicht.

Die gesamten **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** der beiden Abteilungen für das direkte Geschäft einschließlich der Schadenregulierungsaufwendungen und des Pensionsaufwands für ehemalige Mitarbeiter haben sich von TEUR 14.404,5 auf TEUR 15.672,3 erhöht.

Das **technische Ergebnis des direkten und indirekten Geschäfts** hat sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von TEUR -5.010,8 auf TEUR -2.551,9 verbessert. Nach Abzug des in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ergebnisanteils der Rückversicherer in Höhe von TEUR 1.662,1 (Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.680,0) verbleibt im Jahr 2003 im Eigenbehalt vor Veränderung der Schwankungsrück-

stellung ein technischer Fehlbetrag in Höhe von TEUR 889,7 (2002: TEUR 1.668,6). Die Schwankungsrückstellung hat sich im Jahr 2003 um TEUR 98,2 erhöht (2002: TEUR 841,9 Verminderung). Der nach dieser Auflösung verbleibende technische Verlust ist im Jahr 2003 mit TEUR 987,9 um TEUR 161,3 höher als im Vorjahr.

Das ordentliche **Finanzergebnis** war mit TEUR 1.381,9 um TEUR 1.639,6 besser als im Vorjahr. Das außerordentliche Finanzergebnis betrug 2003 TEUR 175,8 (2002: TEUR -182,1). Es besteht zur Gänze aus der teilweisen Auflösung der Vorsorge für Verluste aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen; im Vorjahr enthielt es zur Gänze die Vorsorge für Verluste aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen.

Das **außerordentliche sonstige Ergebnis** betrug 2003 TEUR 78,8 (2002: TEUR -0,2) und resultiert aus der Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten.

Der **unversteuerte Jahresergebnis** ist im Jahr 2003 mit TEUR 648,7 um TEUR 1.915,2 besser als im Vorjahr; nach Abzug des um TEUR 126,5 höheren Steueraufwands verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 279,8 (2002: Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.509,0).

In der **Lebensversicherung** erhöhte sich der Jahresüberschuss vor Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung um TEUR 1.320,3 auf TEUR 1.440,6. Die zu Lasten des technischen Ergebnisses verrechnete Zuweisung an die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer (TEUR 1.301,6) ist im Jahr 2003 um TEUR 548,3 höher als der Betrag, der für die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer benötigt wird.

Der Großteil der **übernommenen Rückversicherung** wird von der Kärntner Landesversicherung erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt in ihren Büchern erfasst. Es ergab sich aus den im Jahr 2003 in der Schaden- und Unfallversicherung erfassten Übernahmen in der Gesamtrechnung ein Verlust in Höhe von TEUR 193,7; aus den Retrozessionsabgaben entstanden für die Rückversicherer Gewinne in Höhe von

TEUR 105,2, sodass für die Kärntner Landesversicherung im Eigenbehalt ein Verlust in Höhe von TEUR 193,7 (2002: Verlust TEUR 282,8) verblieben ist.

Aus dem indirekten Geschäft der Abteilung Leben wurde im Jahr 2003 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn in Höhe von TEUR 2,5 (2002: TEUR 5,6) erzielt.



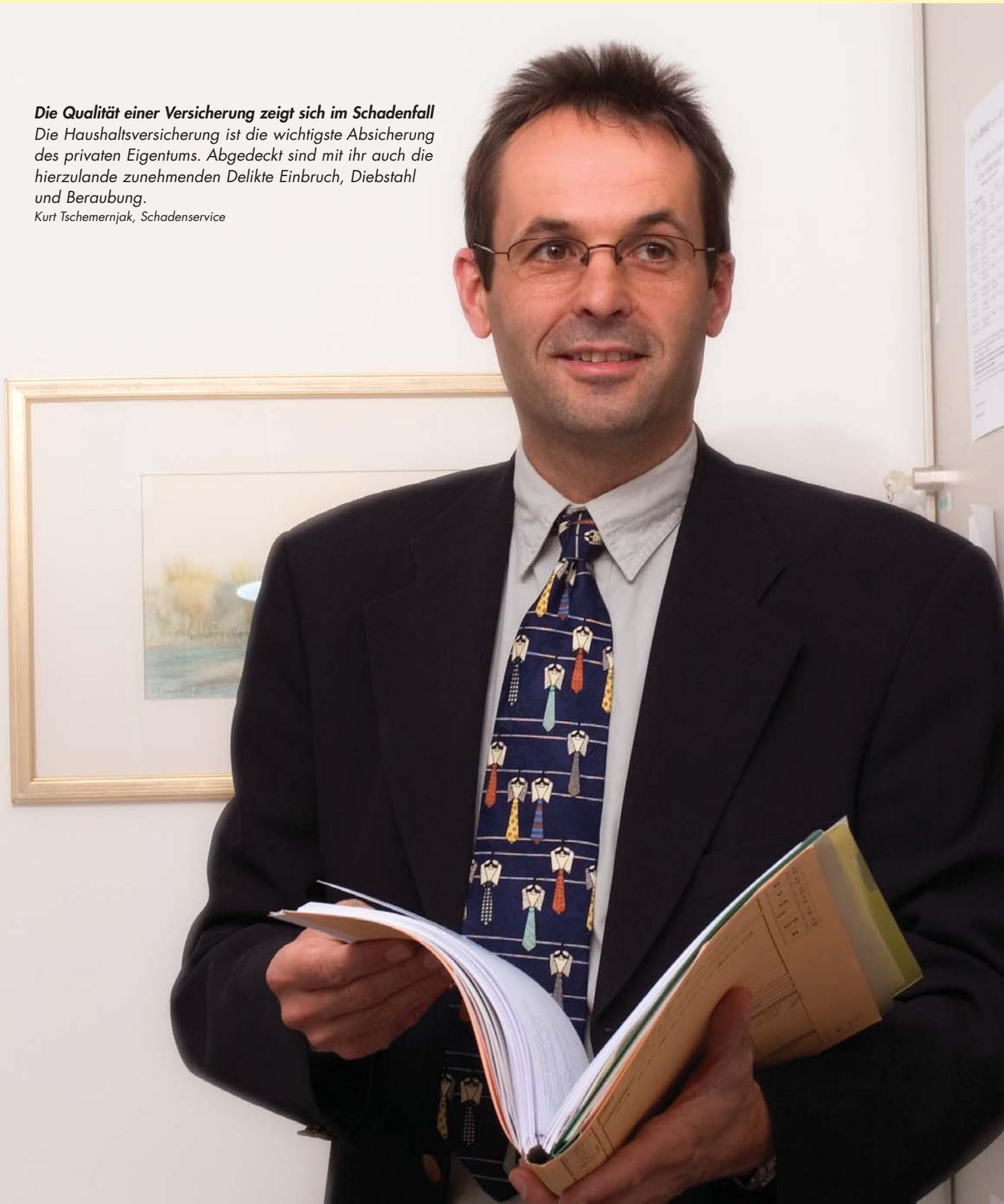
Persönliche Sicherheit und Schutz für betriebliches Eigentum

100% Sicherheit gibt es selbst mit der besten Einbruch-Diebstahl-Versicherung nicht. Wer aber eigenverantwortlich die richtigen Sicherheitsmaßnahmen einhält, kann sich gut schützen.

Ingomar Seebacher, Trafikant, Krumpendorf

Die Qualität einer Versicherung zeigt sich im Schadenfall
Die Haushaltsversicherung ist die wichtigste Absicherung des privaten Eigentums. Abgedeckt sind mit ihr auch die hierzulande zunehmenden Delikte Einbruch, Diebstahl und Beraubung.

Kurt Tschernjak, Schadenservice



Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen

Feuerversicherungen

In den Feuerversicherungssparten erhöhten sich die verrechneten Prämien im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 242,0 = 4,0 %; im Vorjahr war eine Prämienverminderung von TEUR 112,5 zu verzeichnen. Der Schadensatz verminderte sich geringfügig von 63,8 % im Jahr 2002 auf 63,7 % im Jahr 2003.

Haushaltversicherung

In der Haushaltversicherung belief sich der Prämienzuwachs im Jahr 2003 auf TEUR 276,4 = 6,4 % (2002: TEUR 167,0). Der Schadensatz verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 63,3 % auf 61,0 % der verdienten Prämien.

Sonstige Sachversicherungen (einschließlich Maschinen- und Computerversicherungen)

In den sonstigen Sachversicherungssparten wurde ein Prämienzuwachs in der Höhe von TEUR 428,2 = 6,5 % erzielt, im Vorjahr war eine Prämienenerhöhung von TEUR 188,5 = 2,9 % zu verzeichnen. Der durchschnittliche Schadensatz in dieser Sparten-Gruppe verminderte sich im Jahr 2003 von 102,9 % auf 76,5 % der verdienten Prämien. Hauptverantwortlich für die Verbesserung des Schadensatzes war die Sparte Sturmschadenversicherung, wo eine Verminderung des Schadensatzes von 153,5 % im Vorjahr auf 84,5 % im Jahr 2003 zu verzeichnen war.

Kraftfahrzeugversicherungen

In den Kraftfahrzeugsparten erhöhten sich die verrechneten Prämien im Jahr 2003 um TEUR 7.349,7 = 35,7 %; im Vorjahr war in diesen Sparten eine Prämienenerhöhung in Höhe von TEUR 8.033,1 = 64,1 % zu verzeichnen gewesen. In der Kfz-Haftpflichtsparte erhöhte sich der Schadensatz von 84,7 % auf 85,9 %

der verdienten Prämien. In der Kfz-Fahrzeugversicherung verminderte sich die Schadenbelastung durch einen besseren Schadenverlauf von 96,7 % auf 90,4 % der verdienten Prämien.

Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung

In dieser Sparten-Gruppe betrug die Prämiensteigerung im Jahr 2003 TEUR 364,2 = 8,4 % (2002: TEUR 318,5 = 7,9 %); der stärkste Zuwachs konnte in der Unfallversicherung (um 11,7 %) erreicht werden. Der Schadensatz für diese Gruppe von Versicherungen verminderte sich von 37,3 % auf 31,4 % der verdienten Prämien. Eine Verbesserung des Schadenverlaufs ergab sich auf Grund des verminderten Schadensatzes in der Sparte Unfallversicherung von 70,3 % im Vorjahr auf 32,6 % im Jahr 2003. In der Sparte Rechtsschutz verminderte sich der Schadensatz von 2,4 % auf 1,6 % der verdienten Prämien. In der Haftpflichtversicherung ist der Schadensatz von 27,2 % im Vorjahr auf 46,3 % im Jahr 2003 gestiegen.

Übernommene Rückversicherung

Die Rückversicherungsübernahmen im engeren Sinn in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung enthalten im Jahr 2003 Übernahmen von einigen kleinen Versicherungsvereinen im Land Kärnten; die Beteiligung an einer Abgabenquote eines Landesversicherungsunternehmens und die Übernahmen von der Österreichische Hagelversicherung-VaG werden um ein Jahr zeitversetzt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der technische Verlauf der im Jahr 2003 erfassten Übernahmen war im Jahr 2003 negativ. Daneben werden seit dem Jahr 1996 die indirekt-wie-direkt übernommenen Beteiligungen an Versicherungsverträgen anderer österreichischer Versicherungsunternehmen als übernommene Rückversicherungen ausgewiesen; das Ergebnis dieser Übernahmen war im Jahr 2003 positiv.

Maßgeschneiderte Sicherheit für Freizeit und Sport

*2/3 aller Unfälle passieren dort, wo der gesetzliche Schutz nicht greift.
Die private Unfall-Versicherung sichert im Fall der Fälle den Lebensstandard.*

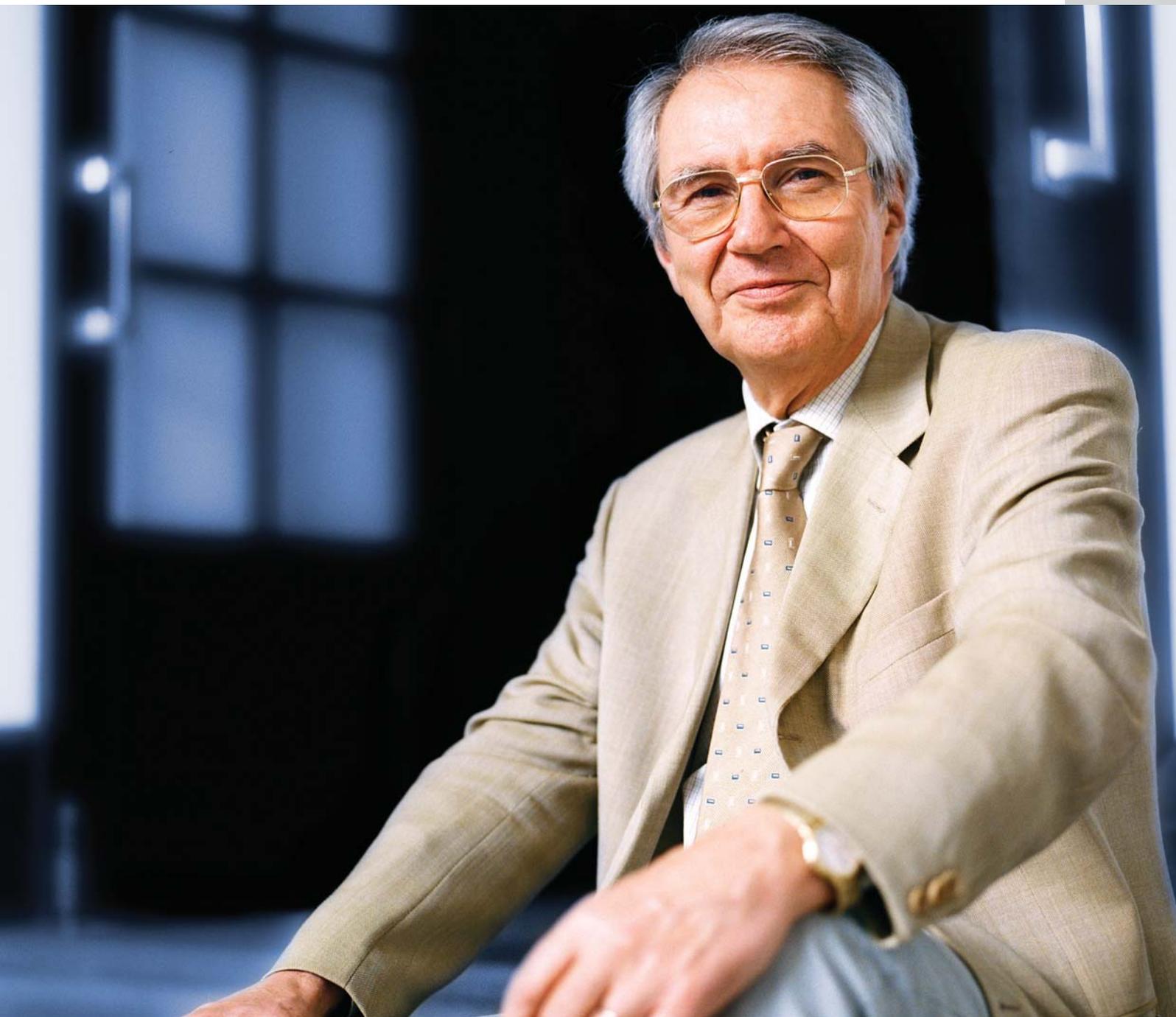
Gregor Kozak, Pressesprecher Versicherungsverband Österreich

Lebensversicherung

Die Zunahme der verrechneten Prämien betrug im Jahr 2003 TEUR 891,1 = 17,3 %, im Vorjahr konnten Zuwächse in Höhe von TEUR 562,1 = 12,2 % verzeichnet werden. Die Zunahme der laufenden

Prämien betrug im Jahr 2003 TEUR 144,4 = 3,0 % (2002: TEUR 544,4 = 12,8 %).

Die Versicherungsleistungen in der Lebensversicherung waren im Jahr 2003, bedingt durch vermehrte Ablaufleistungen, höher als im Vorjahr.



Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen

Die **Kapitalanlagen** einschließlich der jederzeit fälligen Guthaben bei Kreditinstituten, jedoch ohne die Depoforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft, entwickelten sich im Jahr 2003 wie folgt:

	Stand am 1.1.2003	Zugänge 2003	Abgänge 2003	Abschrei- bungen 2003	Stand am 31.12.2003	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	8.282,5	1,0	0,0	251,0	8.032,5	10,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.753,6	0,0	0,0	0,0	3.753,6	4,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	30.578,0	21.425,4	19.725,5	135,2	32.142,7	41,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25.251,3	6.345,8	2.080,8	86,8	29.429,4	37,9
Polizzenvoraus- zahlungen	12,0	0,0	8,7	0,0	3,2	0,0
Sonstige Ausleihungen	1.520,6	0,0	247,1	0,0	1.273,5	1,6
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	949,1	0,0	6,4	0,0	942,7	1,2
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	2.821,3	0,0	647,7	0,0	2.173,6	2,8
	73.168,4	27.772,2	22.716,4	473,0	77.751,2	100,0

Die Zugänge bei den **Kapitalveranlagungen** erfolgten hauptsächlich in nicht festverzinslichen Wertpapieren, und zwar in Form von Spezialfonds. Die gesamten Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um TEUR 654,2 vermindert.

Die **Erträge aus Kapitalanlagen** einschließlich dem Saldo aus realisierten Gewinnen sowie realisierten und buchmäßigen Verlusten aus Wertpapieren gekürzt um die Gebäudeabschreibungen und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.581,7 auf TEUR 3.749,8; die von den Bruttoerträgen abgezogenen Abschreibungen von den Gebäuden waren im Jahr 2003 mit TEUR 251,8 um TEUR 6,0 höher als im Vorjahr. Die durchschnittliche Rendite der Kapitalanlagen und flüssigen Mittel erhöhte sich von 0,24 % auf 4,73 %.

Die **Gewinne** bei der **Veräußerung von Wertpapieren** beliefen sich im Jahr 2003 auf TEUR 581,8; ihnen standen außerplanmäßige Abschreibungen (buchmäßige Kursverluste) von Wertpapieren in Höhe von TEUR 222,0 sowie realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 1,8 gegenüber.

Eigenmittel

Die offen ausgewiesenen Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung erhöhten sich im Jahr 2003 um TEUR 418,9 auf TEUR 14.020,9.

Die gemäß Versicherungsaufsichtsgesetz anrechenbaren Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung überstiegen am 31. Dezember 2003 das Mindestanfordernis für die Lebensversicherung und das vom Geschäftsumfang abhängige Anfordernis für die Schaden- und Unfallversicherung um TEUR 6.769,7.



Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten

Die **Prämienaußenstände** bei Versicherungsnehmern verminderten im Jahr 2003 um TEUR 48,0 auf TEUR 1.535,4. Die Prämienaußenstände waren am 31. Dezember 2003 um TEUR 1.724,1 niedriger als die Prämienvorauszahlungen der Versicherungsnehmer. Zu den Prämienaußenständen wurden im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 16,5 niedrigere Stornorückstellungen (TEUR 157,1) ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** sind im Vergleich zum Vorjahr in der Gesamtrechnung für das direkte Geschäft um TEUR 4.061,2 auf TEUR 37.744,3 gestiegen; für das indirekte Geschäft haben sie sich geringfügig um TEUR 23,2 auf TEUR 930,7 vermindert. Von der Zunahme im direkten Geschäft entfallen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 4.620,4 auf die Kfz-Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2003: TEUR 19.058,8), TEUR 387,7 auf die Kfz-Fahrzeugversicherung (Stand am 31. Dezember 2003: TEUR 2.906,6), auf Verminderungen entfallen TEUR 367,6 auf die Sturmschadenversicherung (Stand am 31. Dezember 2003: TEUR 1.333,2) und

TEUR 201,5 auf die Leitungswasserschadenversicherung (Stand am 31. Dezember 2003: TEUR 1.709,5).

Die **Schwankungsrückstellung** für das direkte Geschäft erhöhte sich im Jahr 2003 um TEUR 98,2 auf TEUR 1.492,7. Eine Zuweisung erfolgte in der Haushaltversicherung (TEUR 209,3), Auflösungen wurden in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung (TEUR 36,3), in der Unfallversicherung (TEUR 45,1) und in der Rechtsschutzversicherung (TEUR 29,2) vorgenommen.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** bestehen vor allem aus Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände, aus Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft und aus der Vorsorge für Terrorrisiken.

Erläuterungen zu den **Rückstellungen für Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen** sowie zu den **Steuer- und Sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** finden sich im Anhang.

Soviel Sicherheit für Betriebe muss sein

Jeder Unternehmer trägt Risiken. Die Gefahr, nach Einbrüchen am betrieblichen Lebensnerv getroffen zu sein, lässt sich mit der richtigen Versicherung gezielt minimieren.

Harald Reiter, Produktmanagement Sach

Ausgliederung gemäß § 17 a VAG

Das Bundesministerium für Finanzen hat die **Ausgliederung** der Schadenbearbeitung in der Abteilung Schaden und Unfall an die im Jahr 1999 gegründete SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt, genehmigt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Aufnahme,

Begutachtung und Abwicklung von Schäden/Versicherungsfällen im Auftrage von Versicherungsunternehmen, Versicherten oder Geschädigten und deren Vertreter sowie die Erstellung und Beschaffung von Sachverständigen-Gutachten aller Art.



Auf Nummer sicher gehen

Mit der Devise „Vorbeugen ist der beste Schutz“ stehen die Chancen für Einbrecher meistens schlecht. Schwachstellen von Haus oder Wohnung lassen sich gezielt und wirksam sichern.

Oberst Hermann Klammer, Kriminalpolizei Kärnten

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2004

Die **Kärntner Landesversicherung** hat in ihrem Plan für 2004 eine starke Senkung der Umsatzzuwächse, vor allem in den Kfz-Sparten, prognostiziert. Nach einer Phase des Aufholens auf den Wettbewerb, folgt nun eine Phase der Beruhigung und Festigung des Geschäftes mit einem starken Augenmerk auf das Verbessern der Ertragslage und das Ausbauen des Vertrauens, das uns viele unserer Kunden neu geschenkt haben. Unsere Bemühungen, den Bestand durch selektive Zeichnungspolitik in sich zu festigen, zeigen durchaus Erfolge. Verglichen mit dem Berichtsjahr 2003, entwickelte sich trotz eines

beträchtlichen Großschadens in der Kfz-Haftpflichtversicherung die Schaden-Prämien Relation bisher positiv.

Die Ergebnisse des ersten Quartals 2004 liegen in allen wesentlichen Kennzahlen besser als unser Plan und an den Börsen scheint sich der Aufwärtstrend fortzusetzen. Sollten keine unvorhersehbaren Umstände eintreten, ist für 2004 mit einem positiven Geschäftsergebnis zu rechnen.

Klagenfurt, am 23. April 2004

Sicherer Schutz für das persönliche Eigentum

Einbrecher suchen meist den Weg des geringsten Widerstandes - vor allem ungenügend gesicherte Türen und Fenster. Kostenlose 1a-Sicherheitstipps gibt der kriminalpolizeiliche Beratungsdienst.

Bezirksinspektor Johannes Klammer, Kriminalpolizei Klagenfurt



Bericht des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat der **KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG** auf Gegenseitigkeit sind der vom Vorstand erstellte und durch den gemäß § 81 Versicherungsaufsichtsgesetz bestellten Abschlussprüfer, die KPMG Austria Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1090 Wien, Kolingasse 19, geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Jahr 2003 sowie der Bericht des Vorstandes vorgelegen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 sowie der Geschäftsbericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und somit festgestellt.

Über die Lage des Unternehmens und über die Geschäftsentwicklung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen berichtet. Es wurden alle durch den Vorstand getroffenen Maßnahmen durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüferbericht nichts hinzuzufügen und stellt daher an die Mitgliedervertretung den

ANTRAG,

den vorgelegten Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2003 die Entlastung zu erteilen.

Klagenfurt, am 18. Mai 2004

Der Aufsichtsrat:



Konsul Dir. KR Dkfm. Dr. Heimo Penker
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Jahresabschluss

Private Unfallversicherung macht sicher

Der gesetzliche Unfallschutz gilt am Arbeitsplatz, auf dem Weg dorthin und wieder nach Hause. Für alle Unfälle des täglichen Lebens gibt der private Unfallschutz zusätzliche Sicherheit für 365 Tage im Jahr.

*Günter Rauter, Personenversicherung,
Produktmanagement Personenversicherung*



Bilanz zum 31. Dezember 2003

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

Aktiva:	31. Dezember 2003			31.12.2002
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	130.138,50	0,00	130.138,50	137
B. Kapitalanlagen				
<i>I. Grundstücke und Bauten</i>	7.718.420,00	314.111,00	8.032.531,00	8.282
<i>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen</i>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.753.551,89	0,00	3.753.551,89	3.754
<i>III. Sonstige Kapitalanlagen</i>				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	11.260.454,88	20.882.268,57	32.142.723,45	30.578
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16.598.743,56	12.830.618,81	29.429.362,37	25.251
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	3.239,31	3.239,31	12
4. Sonstige Ausleihungen	1.011.900,30	261.622,20	1.273.522,50	1.521
5. Guthaben bei Kreditinstituten	942.661,22	0,00	942.661,22	949
<i>IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft</i>	0,00	0,00	0,00	58
C. Forderungen				
<i>I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft</i>				
1. an Versicherungsnehmer	1.434.757,23	100.596,27	1.535.353,50	1.583
2. an Versicherungsvermittler	18.636,36	0,00	18.636,36	32
3. an Versicherungsunternehmen	2.385.514,66	0,00	2.385.514,66	2.220
<i>II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>	1.373.867,86	14.636,97	1.388.504,83	711
<i>III. Sonstige Forderungen</i>	432.631,81	6.247,72	438.879,53	653
D. Anteilige Zinsen	508.315,11	552.093,71	1.060.408,82	915
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
<i>I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte</i>	725.849,28	0,00	725.849,28	762
<i>II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand</i>	1.605.920,52	567.718,96	2.173.639,48	2.821
<i>III. Andere Vermögensgegenstände</i>	42.390,80	0,00	42.390,80	84
F. Rechnungsabgrenzungsposten	355.512,87	0,00	355.512,87	334
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-1.808.886,57	1.808.886,57	0,00	0
	48.490.380,28	37.342.040,09	85.832.420,37	80.656

Passiva:	31. Dezember 2003			31.12. 2002
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage	1.812.000,00	1.109.714,18	2.921.714,18	2.894
2. Freie Rücklagen	1.281.642,52	2.887.557,83	4.169.200,35	3.762
II. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	348.959,00	140.191,00	489.150,00	308
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	556.134,00	98.334,00	654.468,00	654
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	5.641.423,70	106.690,00	5.748.113,70	5.798
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	38.205,63	0,00	38.205,63	186
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	7.345.653,13	681.050,00	8.026.703,13	7.502
2. Anteil der Rückversicherer	-2.789.045,81	0,00	-2.789.045,81	-2.546
II. Deckungsrückstellung				
Gesamtrechnung	0,00	30.773.160,00	30.773.160,00	29.395
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	38.674.909,41	99.844,00	38.774.753,41	34.659
2. Anteil der Rückversicherer	-22.741.596,48	-38.674,00	-22.780.270,48	-20.774
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	27.155,64	0,00	27.155,64	29
2. Anteil der Rückversicherer	-11.313,82	0,00	-11.313,82	-11
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	292.711,04	1.395.218,00	1.687.929,04	1.093
VI. Schwankungsrückstellung	1.492.742,00	0,00	1.492.742,00	1.395
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	351.475,48	9.616,00	361.091,48	310
2. Anteil der Rückversicherer	-16.000,00	0,00	-16.000,00	0
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	1.828.500,00	0,00	1.828.500,00	2.010
II. Rückstellungen für Pensionen	3.716.100,00	0,00	3.716.100,00	3.823
III. Steuerrückstellungen	168.000,00	0,00	168.000,00	300
IV. Sonstige Rückstellungen	1.377.583,93	0,00	1.377.583,93	1.410
E. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	3.217.193,81	42.240,33	3.259.434,14	2.842
2. an Versicherungsvermittler	640.156,56	0,00	640.156,56	570
3. an Versicherungsunternehmen	996.324,16	0,00	996.324,16	915
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.461.649,96	0,00	1.461.649,96	1.633
III. Andere Verbindlichkeiten	2.741.000,04	31.176,43	2.772.176,47	2.476
F. Rechnungsabgrenzungsposten	38.816,38	5.922,32	44.738,70	23
	48.490.380,28	37.342.040,09	85.832.420,37	80.656
Fehlbetrag in der Pensionsrückstellung gemäß Artikel X Abs 3 RLG			224.661,00	224

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003

Schaden- und Unfallversicherung

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend EURO (TEUR)

	2003		2002
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	52.036.971,61		43.256
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	<u>-27.546.195,57</u>	24.490.776,04	-22.753
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	-558.163,19		-958
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>242.390,97</u>	-315.772,22	531
		24.175.003,82	
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		1.614,99	3
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		208.919,93	205
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	34.522.328,75		-26.444
ab) Anteil der Rückversicherer	<u>-18.237.929,46</u>	-16.284.399,29	13.555
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	4.037.949,53		-6.544
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-1.967.632,60</u>	-2.070.316,93	4.392
		-18.354.716,22	
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
a) Gesamtrechnung	67.100,00		0
b) Anteil der Rückversicherer	<u>-16.000,00</u>	-51.100,00	0
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Gesamtrechnung		0,00	8
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung	-120,00		-3
b) Anteil der Rückversicherer	<u>0,00</u>	120,00	-1
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	10.562.489,69		-9.243
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	4.079.883,69		-4.583
c) Rückversicherungsprovisionen aus Rückversicherungsabgaben	<u>-8.539.761,91</u>	-6.102.611,47	7.421
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-712.405,05	-520
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-98.167,00	842
11. Versicherungstechnisches Ergebnis		-933.341,00	-836

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003

Lebensversicherung

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2003		2002
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	6.060.004,57		5.169
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	<u>-104.038,37</u>	5.955.966,20	-92
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung		<u>8.315,18</u>	-8
		5.964.281,38	
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		2.195.525,81	611
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		4,36	0
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	4.937.169,71		-2.682
ab) Anteil der Rückversicherer	<u>-9.589,99</u>	-4.927.579,72	55
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	78.042,00		4
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-38.674,00</u>	-39.368,00	0
		-4.966.947,72	
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		-673.218,00	-2.165
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
a) Gesamtrechnung		-1.301.613,00	-663
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	710.031,30		-672
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	245.090,41		-124
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	<u>-5.840,21</u>	-949.281,50	35
8. Versicherungstechnisches Ergebnis		268.751,33	-533

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003

Gesamt

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2003		2002
	EUR	EUR	TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			
a) Schaden- und Unfallversicherung	-933.341,00		-836
b) Lebensversicherung	268.751,33	-664.589,67	-533
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 3.341,61; 2002: TEUR 10)	3.341,61		10
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	643.654,15		653
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	2.960.457,06		3.145
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	581.758,99		239
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	322.052,31	4.511.264,12	96
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	180.508,17		-164
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	473.837,14		-3.507
c) Zinsaufwendungen	105.265,95		-53
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.793,84		-68
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	89,28	-761.494,38	-182
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-2.197.140,80	-614
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		29.749,41	19
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen		-383,69	-3
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		917.404,99	-1.800
8. Steuern vom Einkommen		-498.552,98	-252
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		418.852,01	-2.051
10. Auflösung von Rücklagen			
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	134.720,39		120
b) Auflösung sonstiger unsteuerter Rücklagen	147.547,93		1.801
c) Auflösung der freien Rücklagen	0,00	282.268,32	562
11. Zuweisung an Rücklagen			
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	180.836,00		-146
b) Zuweisung an die Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	84.752,00		0
c) Zuweisung an sonstige unsteuerter Rücklagen	0,00		-92
d) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	28.000,00		0
e) Zuweisung an freie Rücklagen	407.532,33	-701.120,33	-194
12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn		0,00	0

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt TEUR
Aufgliederung der Posten 1 bis 7 der nichtversicherungstechnischen Rechnung nach Bilanzabteilungen			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-933.341,00	268.751,33	-664.589,67
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 3.341,61; 2002: TEUR 10)	3.341,61	0,00	3.341,61
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	535.112,16	108.541,99	643.654,15
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.212.217,87	1.748.239,19	2.960.457,06
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	243.793,40	337.965,59	581.758,99
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	231.195,81	90.856,50	322.052,31
	2.225.660,85	2.285.603,27	4.511.264,12
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	106.457,89	74.050,28	180.508,17
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	457.809,96	16.027,18	473.837,14
c) Zinsaufwendungen	105.265,95	0,00	105.265,95
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.793,84	0,00	1.793,84
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	89,28	0,00	89,28
	-671.416,92	-90.077,46	-761.494,38
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-1.614,99	-2.195.525,81	-2.197.140,80
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	29.749,41	0,00	29.749,41
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-383,69	0,00	-383,69
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	648.653,66	268.751,33	917.404,99

Anhang zum Jahresabschluss

Sicherer fahren mit Kfz-Rechtsschutz

Immer häufiger kommt es nach Kfz-Unfällen zu Rechtsstreitigkeiten. Der Kfz-Rechtsschutz fängt das finanzielle Risiko von manchmal existenzbedrohend hohen Anwalts-, Sachverständigen- und Gerichtskosten ab.

Johann Male, Produktmanagement Kfz, Vertragsservice



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt, wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und unter Beachtung der Generalnorm des Handelsgesetzbuchs, die besagt, dass der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermitteln soll, aufgestellt.

Bewertung der Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **beweglichen Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen (berechnet mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen) bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelwert unter EUR 400,00 werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Grundstücke** sind zu Anschaffungskosten, die Bauten sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Sämtliche **Wertpapiere** sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Mögliche Zuschreibungen in Höhe von TEUR 820,1 zu Wertpapieren wurden im Jahr 2003 nicht vorgenommen.

Die Wertpapiere, die auf **Währungen** der Nicht-EWWU-Mitgliedsländer lauten, wurden zum Devisen-Geldkurs, die übrigen Vermögensposten zum Devisen-Mittelkurs vom Bilanzstichtag im Jahresabschluss erfasst.

Die **Zeitwerte der Kapitalanlagen** entsprechend § 81 n Abs 5 VAG betragen:

	31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR
Grundstücke und Bauten	15.099,0	15.109,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.086,6	4.593,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	33.925,9	31.596,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	31.121,8	26.635,9
Vorauszahlungen auf Polizzen	3,2	12,0
Sonstige Ausleihungen	1.273,5	1.520,6
Guthaben bei Kreditinstituten	942,6	949,1

Die vorstehenden Wertansätze der Anteile an verbundenen Unternehmen (KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und SCHADENSERVICE GmbH) stimmen betragsmäßig mit dem Stammkapital und den offenen sowie stillen Rücklagen der Tochterunternehmen überein.

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgte zu Tageswerten; die Zeitwerte der Liegenschaften wurden im Jahr 2003 unter Berücksichtigung der Verbandsempfehlung ermittelt. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Von den Unterschieden zwischen Bilanzwerten und Tageswerten (Zeitwerten) der Wertpapiere entfallen TEUR 1.232,4 (31.12.2002: TEUR 455,1) auf Unterschiede zwischen den Nennwerten und höheren Börsenwerten von festverzinslichen Wertpapieren.



Eine Privat-Haftpflicht braucht jeder
Die Wiedergutmachung eines Schadens kann rasch zur Lebensaufgabe werden. Die private Haftpflichtversicherung prüft, ob Ansprüche zu Recht bestehen und wehrt unberechtigte kostenfrei ab.

Dr. Farhad Paya, Rechtsanwalt

Bewertung der Schulden und sonstigen Passivposten

Die **Prämienüberträge** im direkten Geschäft der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung wurden ebenso wie im Vorjahr zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtsparte 10 % und in den übrigen Versicherungssparten 15 % (31.12.2003: TEUR 1.075,8; 31.12.2002: TEUR 1.007,9). In der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurden die Prämienüberträge vom verantwort-

lichen Aktuar in der in den versicherungsmathematischen Grundlagen vorgesehenen Höhe berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde vom verantwortlichen Aktuar nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel ¹	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Kapitalversicherungen			
<i>Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen</i>			
alte Tarife	D	3,0	35,0 bis 35,0
neue Tarife	Ö	3,0/3,25	im Zugangsjahr 17,0
Erlebensversicherungen	A, Ö	3,0/3,25	bis 40,0
Risikoversicherungen	ÖVM	3,25	0,0
Rentenversicherungen	A	3,0	10,0

Für einen Teil der im Jahr 1993 und für die in den Jahren 1994 bis 2003 abgeschlossenen Todesfall- und gemischten Versicherungen wird die Österreichische Sterbetafel 1980/82 M als Rechnungsgrundlage verwendet; für diese Versicherungen werden die Abschlussprovisionen auf das Abschlussjahr und die vier Folgejahre verteilt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wurde für die bis zum 31. Dezember 2003 gemeldeten Schadenfälle durch Einzelbewertung ermittelt. Für Spätschäden wurden in der Abteilung Schaden und Unfall aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit angemessene Pauschalrückstellungen gebildet; im Vergleich zum

Vorjahr haben sich diese Rückstellungen in der Gesamtrechnung um TEUR 290,2 und im Eigenbehalt um TEUR 185,9 erhöht. Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2003 ausgewiesenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält keine gesondert ermittelte Vorsorge für die zur Erledigung der noch nicht erledigten Schadenfälle künftig anfallenden Schadenregulierungsaufwendungen, da nunmehr sämtliche Schäden der Abteilung Schaden und Unfall von der Tochtergesellschaft SCHADENSERVICE GmbH reguliert werden. Die dafür an die SCHADENSERVICE GmbH geleisteten Vergütungen werden als Schaden-erhebungsaufwendungen in die Zahlungen für Versicherungsfälle in die Rückstellung für die unerledigten Schäden einbezogen.

¹

D	= Allgemeine deutsche Sterbetafel 1924/26 M
Ö	= Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82
ÖVM	= Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92
A	= AVÖ 1996 R M/F

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten.

In der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung erfolgte keine Zuweisung zur **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer. In der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 1.301,6 zugewiesen; die im Jahr 2003 ausgeschütteten bzw. zugesagten Gewinnanteile in Höhe von TEUR 1,9 (Schaden- und Unfallversicherung) bzw. TEUR 705,1 (Lebensversicherung) wurden der Rückstellung entnommen. Die Rückstellung enthält jene Beträge, über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Bei Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgeschlagenen Gewinnanteile werden der in der Bilanz zum 31. Dezember 2003 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in Höhe von TEUR 1.687,9 im Jahr 2004 rd TEUR 753,3 (für Lebensversicherungen) zu entnehmen sein.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften in der Verordnung des Bundesministers für Finanzen, BGBl Nr 545/1991 in der Fassung BGBl Nr 158/1994, berechnet; sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 98,2 erhöht.

Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene **Stornorückstellung** enthält eine prozentuell gestaffelte Wertberichtigung zu Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 157,1 (31.12.2002: TEUR 173,6).

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden in der Bilanz zum 31. Dezember 2003 in Höhe des mit einem Rechnungszinssatz von 6 % pa finanzmathematisch berechneten Deckungskapitals für die Abfertigungspflichten im Pensionierungsfall

ausgewiesen. Der Berechnung wurde ein Pensionsalter von 65 Jahren für Männer und von 60 Jahren für Frauen zugrunde gelegt; ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt. Das Deckungskapital betrug 49,7 % der fiktiven gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am 31. Dezember 2003; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR -2,0 (31.12.2002: TEUR 221,6) versteuert.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2003 ausgewiesenen **Rückstellungen für Pensionen** sind um TEUR 122,5 (31.12.2002: TEUR 144,7) höher als die nach den Vorschriften des § 14 EStG in Verbindung mit § 116 EStG berechneten Pensionsrückstellungen. Der Fehlbetrag gegenüber der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs berechneten Pensionsrückstellung beträgt TEUR 284,9 (31.12.2002: TEUR 288,8); davon entfallen TEUR 224,7 (31.12.2002: TEUR 224,0) auf den unter der Bilanz angemerkten Übergangs-Fehlbetrag gemäß Artikel X Abs 3 RLG und TEUR 60,2. (31.12.2002: TEUR 64,8) auf einen zusätzlichen Fehlbetrag. Die Rückstellungen für die flüssigen Pensionen der ehemaligen Landesbeamten (insgesamt 31.12.2003: TEUR 739,3, 31.12.2002: TEUR 781,3) sind unter Verwendung der österreichischen Sterbetafel 1980/1982 mit einem Rechnungszinssatz von 4 % berechnet; das Rückstellungserfordernis für alle übrigen Pensionsverpflichtungen wurde mit einem Rechnungszinssatz von 6 % unter Verwendung des Tafelwerks AVÖ 1999P-Pagler & Pagler versicherungsmathematisch berechnet.

Erfassung des indirekten Geschäfts

Die Verrechnung des Großteils der Rückversicherungsübernahmen erfolgt um ein Jahr zeitversetzt. Von den abgegrenzten Prämien des indirekten Geschäfts (TEUR 1.500,9) entfallen TEUR 1.254,1 auf Prämien, die erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt erfasst wurden. Aus der zeitversetzten Buchung des indirekten Geschäfts resultiert in der Gesamtrechnung ein Verlust in Höhe von TEUR 57,4 (Eigenbehalt: TEUR 59,9).

Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung schlägt der Vorstand aufgrund des Geschäftsergebnisses des Jahres 2003 für die Zuteilung im Kalenderjahr 2005 folgende **Gewinnanteile** vor:

Gewinnverband A

Zinsgewinn in Prozent der maßgebenden Deckungsrückstellung

Beginn bis 31.12.1992	1,50 %
Beginn ab 01.01.1993	1,50 %
Tarife mit 3,25 % Rechnungszins	1,25 %
Rente und Erleben	1,50 %
Liquide Renten Zuteilung 2003, 2004	2,00 %

Zusatzgewinn in Promille der Versicherungssumme

Beginn bis 31.12.1992	3,50 ‰
Beginn ab 01.01.1993	3,00 ‰
Tarife mit 3,25 % Rechnungszins	3,00 ‰
Rente und Erleben	1,50 ‰
Tarif PE61	2,00 ‰

Schlussgewinnanteil

Schlussgewinnanteil in Höhe eines Zinsgewinnanteiles

Gewinnverband B (PK17 Begräbniskostenversicherung ohne Risikoprüfung)

Zinsgewinn in Prozent der maßgebenden Deckungsrückstellung 1,50 %

Zusatzgewinn in Promille der Versicherungssumme 0,00 ‰

Schlussgewinnanteil in Höhe eines Zinsgewinnanteiles

Gewinnverband C

Tarif PA 49 (ersetzt Tarif 46)

Vorwegdividende 2004 in Prozenten der Prämie, berechnet in Abhängigkeit von Eintrittsalter und Laufzeit nach der Formel 100 minus Eintrittsalter minus Laufzeit (begrenzt mit 75 %).

Tarif PA 45 (ersetzt Tarif 49)

Vorwegdividende 2004 in Prozenten der Prämie

Vorwegbonus A 60 % bis Eintrittsalter 34, Laufzeit max. bis Endalter 45

ab Eintrittsalter 35, Laufzeit max. 10 Jahre

Vorwegbonus B 30 % für restliche Laufzeiten und Eintrittsalter

Diese Gewinnanteile sind der in der Bilanz zum 31. Dezember 2003 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattungen bzw Gewinnbeteiligung zu entnehmen.

Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** bestehen ausschließlich aus Datenverarbeitungsprogrammen. Die Grundwerte der bebauten und unbebauten **Grundstücke** betragen am 31. Dezember 2003

TEUR 1.786,2 (31.12.2002: TEUR 1.786,2). Der Bilanzwert der eigengenutzten Liegenschaften und Liegenschaftsanteile beträgt TEUR 4.369,2 (31.12.2002: TEUR 4.516,4).

Die Bilanzwerte der Posten **immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten und Anteile an verbundenen Unternehmen** entwickelten sich im Jahr 2003 wie folgt:

	Stand am 1.1.2003	Zugänge 2003	Abgänge 2003	Abschrei- bungen 2003	Stand am 31.12.2003
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	137,1	84,8	0,0	91,7	130,1
Grundstücke und Bauten	8.282,5	1,0	0,0	251,0	8.032,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.753,6	0,0	0,0	0,0	3.753,6

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** handelt es sich um die 100 %igen Beteiligungen an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, und an der SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt.

Von den **sonstigen Ausleihungen** entfallen TEUR 1.024,7 (31.12.2002: TEUR 1.264,5) auf Darlehen an die Republik Österreich, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind.

Der Gesamtbetrag der **finanziellen Verpflichtungen** aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf TEUR 508,2 (31.12.2002: TEUR 439,8); davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr TEUR 57,3 (31.12.2002: TEUR 239,2).

In den **sonstigen Forderungen** sind Forderungen an verbundene Unternehmen aus Dividenden in Höhe von TEUR 315,6 (31.12.2002: TEUR 478,3) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die gegen die Rückstellungen für die unerledigten Schadenfälle aufgerechneten **Regressforderungen** in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung betragen am 31. Dezember 2003 in der Gesamtrechnung TEUR 208,2 und im Eigenbehalt TEUR 105,8 (31.12.2002: TEUR 245,2 bzw TEUR 130,6).

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen insbesondere die Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände, Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft und eine Vorsorge für Terrorrisiken.

Die **Steuerrückstellung** in der Bilanz zum 31. Dezember 2003 wurde für den errechneten Körperschaftsteueraufwand für 2003 gebildet.

Im Bilanzposten **Sonstige Rückstellungen** sind zum 31. Dezember 2003 insbesondere Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube (TEUR 598,8), für Jubiläumsgelder (TEUR 381,6), für Wettbewerbsvergütungen (TEUR 120,0), für Vorstandstantiemen (TEUR 80,0), für Zahlungen nach dem Entschädigungsfondsgesetz (TEUR 73,0) und für Prüfungs- und Beratungsaufwendungen (TEUR 60,0) enthalten.

Von den **anderen Verbindlichkeiten** entfallen am 31. Dezember 2003 TEUR 1.741,2 (31.12.2002: TEUR 1.545,7) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR 261,5 (31.12.2002: TEUR 235,6) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit; weiters bestehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 342,2 (31.12.2002: TEUR 306,2).

Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **verrechneten Prämien**, die **abgegrenzten Prämien**, die **Aufwendungen für Versicherungsfälle**, die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** und der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung **Schaden- und Unfallversicherung** gliedern sich im Jahr 2003 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo³
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle²	Aufwendungen für Versicherungsbetrieb	
Direktes Geschäft	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	6.287,8	6.271,6	4.017,5	1.730,3	482,6
Haushaltversicherung	4.596,8	4.575,4	2.795,9	1.306,8	50,1
Sonstige Sachversicherungen	7.009,9	6.973,5	5.363,1	2.045,0	326,0
Kfz-Haftpflichtversicherung	18.228,8	17.847,0	15.367,4	4.831,9	865,6
Sonstige Kfz-Versicherungen	9.691,8	9.606,8	8.482,8	2.984,4	707,9
Unfallversicherung	1.724,8	1.723,4	562,8	489,7	-329,2
Haftpflichtversicherung	1.942,9	1.934,7	896,1	569,7	-357,0
Rechtsschutzversicherung	1.027,7	1.029,6	16,3	286,2	-183,2
Transportversicherung	22,1	21,6	-6,7	5,0	-16,2
	50.532,5	49.983,6	37.494,9	14.249,1	1.546,8
(2002)	41.871,9	40.913,5	31.840,4	13.387,9	3.217,1
Indirektes Geschäft	1.503,9	1.495,2	1.065,4	393,3	-105,3
(2002)	1.384,1	1.384,1	1.147,0	438,1	-72,3
Gesamtgeschäft	52.037,0	51.478,8	38.560,4	14.642,4	1.441,5
(2002)	43.256,0	42.297,6	32.987,4	13.826,0	3.144,9

² einschließlich Aufwendungen für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

³ ohne Beteiligung der Rückversicherer aus Feuerschutzsteueraufwand (direktes Geschäft = TEUR 204,6, indirektes Geschäft = TEUR 0,0); Abgabeverluste (Gewinne der Rückversicherer) sind negativ gekennzeichnet

Die verrechneten **Prämien für Lebensversicherungen** gliedern sich in den Jahren 2003 bzw 2002 wie folgt auf:

	2003 TEUR	2002 TEUR
Prämien im direkten Geschäft	6.054,3	5.163,2
Prämien im indirekten Geschäft	5,7	5,6
	6.060,0	5.168,9

Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen auf:

	2003 TEUR	2002 TEUR
Einzelversicherungen	6.054,3	5.163,2
Verträge mit Einmalprämien	1.098,5	351,8
Verträge mit laufenden Prämien	4.955,8	4.811,4
	6.054,3	5.163,2
Verträge mit Gewinnbeteiligung	5.933,5	5.054,7
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	120,8	108,5
	6.054,3	5.163,2

Der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung war im Jahr 2003 für die Kärntner Landesversicherung mit TEUR 49,9 negativ (2002: TEUR 2,7 negativ).

In der Bilanzabteilung Lebensversicherung, in der die **Kapitalerträge** einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wurde der gesamte Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge über die Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.195,5 (2002: TEUR 611,0) in die **versicherungstechnische Rechnung**

übertragen. In der Bilanzabteilung Schaden und Unfallversicherung beschränkt sich diese Übertragung auf die Depotzinsenerträge im indirekten Geschäft. Die Aufwendungen für **Gewinnanteile** des indirekten Geschäfts sind im Jahr 2003 in der Abteilung Schaden und Unfall um den Ertrag aus der Ausbuchung einer verjährten Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 72,4 gekürzt. In den Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen** und **sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen** sind enthalten:

	2003 TEUR	2002 TEUR
Gehälter und Löhne	7.015,7	6.586,5
Aufwendungen für Abfertigungen	-80,5	249,1
Aufwendungen für Pensionen	399,4	226,1
Aufwendungen für Sozialabgaben, vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.781,8	1.728,1
Sonstige Sozialaufwendungen	46,6	45,9

Die Gehälter beinhalten auch die an die angestellten Vermittler zu leistenden **Provisionen** (2003: TEUR 2.153,3; 2002: TEUR 1.934,5). Im direkten Versicherungsgeschäft sind im Jahr 2003 insgesamt Provisionen in Höhe von TEUR 5.795,9 (2002: TEUR 4.654,9) angefallen.

Von den **sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** der Abteilung Schaden und Unfall entfallen TEUR 356,8 (2002: TEUR 176,7) auf Pensionsaufwendungen und TEUR 313,0 (2002: TEUR 300,6) auf Feuerschutzsteueraufwendungen. Die **sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen** enthalten in der Abteilung Schaden und Unfall den Ertrag aus

der teilweisen Auflösung der Vorsorge für den Verlust 2002 der VWG Vermögensverwaltungs GmbH (TEUR 175,8).

Verluste aus dem **Abgang von Kapitalanlagen** (realisierte Verluste bei der Veräußerung von Wertpapieren) sind im Jahr 2003 in Höhe von TEUR 1,8 (2002: TEUR 67,7) entstanden.

Die Veränderungen der **Bewertungsreserven** auf Grund von Sonderabschreibungen und der **sonstigen un versteuerten Rücklagen** im Jahr 2003 und ihr Stand am 31. Dezember 2003 gliedern sich wie folgt auf:

	Stand am 31.12.2002	Zuweisung	Auflösung und Verbrauch	Stand am 31.12.2003
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bewertungsreserven				
zu immateriellen Vermögensgegenständen	105,6	84,8	81,8	108,6
zu Grundstücken und Bauten	2.266,8	0,0	52,9	2.213,8
zu Anteilen an verbundenen Unternehmen	3.425,7	0,0	0,0	3.425,7
Sonstige un versteuerte Rücklagen				
Rücklagen gemäß § 10 EStG	94,2	0,0	56,0	38,2
Rücklagen gemäß § 12 EStG	91,6	0,0	91,6	0,0

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2003 ausgewiesenen **Rücklagen gemäß § 10 EStG** stammen aus dem Jahr 2000.

Die Rücklage gemäß § 10 EStG aus 1999 (TEUR 56,0) wurde nach Ablauf der gesetzlichen Bindungsdauer auf die freien Rücklagen übertragen.

Die Zuweisungen an un versteuerte Rücklagen in Höhe von TEUR 84,8 haben im Jahr 2003 zu einer Vermin-

derung der Körperschaftsteuerbelastung um TEUR 28,8 geführt; steuerpflichtige Auflösungen von Bewertungsreserven in Höhe von TEUR 127,5 haben Steuerbelastungen in Höhe von TEUR 43,3 ausgelöst.

Der gemäß § 198 HGB aktivierbare Betrag an aktiven **latenten Steuern** beläuft sich auf TEUR 746,4 (2002: TEUR 797,1).

Beteiligungen an verbundenen Unternehmen

Die Kärntner Landesversicherung besitzt eine 100 %ige Beteiligung im Wert von TEUR 3.717,2 an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, und eine 100 %ige Beteiligung im Wert von TEUR 36,3 an der im Jahr 1999 gegründeten SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt.

Das Vermögen der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft, der VWG Vermögensverwaltungs GmbH, Klagenfurt, besteht fast ausschließlich aus Wertpapieren und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei der Erstellung des Jahresab-

schlusses der Kärntner Landesversicherung wird darauf geachtet, dass der Wertansatz der Beteiligung an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH mit dem konsolidierten Eigenkapital dieses Unternehmens abzüglich des zur Ausschüttung beschlossenen Bilanzgewinns, der periodengleich in die Erfolgsrechnung der Kärntner Landesversicherung übernommen wird, übereinstimmt.

Am 31. Dezember 2003 setzen sich die konsolidierten Aktiva und Passiva der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft wie folgt zusammen:

	TEUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.726,3
Guthaben bei Kreditinstituten	211,9
Saldo aus sonstigen Aktiva und Passiva	88,1
Zur Ausschüttung an die Landesversicherung beschlossene Bilanzgewinne aus 1999 bis 2003	-315,6
	3.710,7

Der konsolidierte Jahresgewinn der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft beträgt im Jahr 2003 TEUR 3,3. In der Gewinn- und Verlustrechnung der Landesversicherung scheinen gleich hohe Erträge aus Beteiligungen auf.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzwert der Beteiligung an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH (TEUR 3.717,2) und dem konsolidierten buchmäßigen Reinvermögen dieser Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaft VWG Vermögensverwaltungs GmbH zum 31. Dezember 2003 resultiert aus dem Jahresgewinn 2003 (TEUR 175,8) und dem Verlustvortrag aus 2002 (TEUR 182,3) der letztgenannten Gesellschaft. Für den Bilanzverlust 2003 von TEUR 6,5 der VWG Vermögensverwaltungs GmbH hat die Kärntner Landesversicherung in ihrem Jahresabschluss 2003 eine gleich hohe Vorsorge bilanziert.

Die SCHADENSERVICE GmbH weist per 31. Dezember 2003 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 36,3 auf; sie erzielte im Geschäftsjahr 2003 einen Jahresgewinn in Höhe von TEUR 285,7. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 28. Mai 1999 wird der Jahresgewinn zur Gänze von der Kärntner Landesversicherung übernommen.

Aufgrund der dargelegten Bilanzierungsmethode und der im Anhang gemachten Angaben würde die Einbeziehung der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und der SCHADENSERVICE GmbH in einen Konzernabschluss zu keiner Verbesserung des möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landesversicherung führen, weshalb gemäß § 249 Abs 2 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses Abstand genommen werden konnte.

Sonstige Angaben

Die durchschnittliche **Anzahl der Arbeitnehmer** betrug im Jahr 2003 158,3 (2002: 158,3) Personen. Von der gesamten Anzahl entfallen 158,3 (2002: 158,3) auf Angestellte und 0,0 (2002: 0,0) auf Arbeiter. Im Durchschnitt waren im Jahr 2003 72,5 (2002: 73,5) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung befasst und 85,75 (2002: 84,8) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand entfielen im Jahr 2003 TEUR 6.328,4 (2002: TEUR 5.947,2) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 2.515,7 (2002: TEUR 2.711,8) auf den Betrieb.

Am 31. Dezember 2003 bestanden weder Darlehensforderungen noch Haftungen für Mitglieder des Vorstandes bzw des Aufsichtsrates.

Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen** in Höhe von insgesamt TEUR 318,9 (2002: TEUR 475,2) entfallen im Jahr 2003 TEUR 267,6 (2002: TEUR 132,8) auf aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder.

Die **Bezüge** und sonstigen Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit im Jahr 2003 beliefen sich auf TEUR 12,8 (2002: TEUR 17,6).

Der Vorstand


Vorstandsdirektor
KR Dr. Hans Bittner


Vorstandsdirektor
Mag. Robert Laßnig

B Bestätigungsvermerke

Treuhänder

Bestätigungsvermerk Treuhänder:

„Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis der Abteilungen des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Z 1 und Z 3 a VAG (sonstige Lebensversicherung und prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge) durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Klagenfurt, am 24. März 2004

Dr. Anton Pachner eh.
Treuhänder.

Aktuar

Bestätigungsvermerk Aktuar:

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hiefür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Lebensversicherung zum 31. Dezember 2003 unter dem Posten Deckungsrückstellung (EUR 30.773.160,00) sowie Prämienüberträge (EUR 681.050,00) ausgewiesene Summe ist jeweils die Summe des eigenen Geschäfts.“

Klagenfurt, am 30. Jänner 2004

Dozent Mag. Dr. Hermann Kautschitsch eh.
Versicherungsmathematischer Sachverständiger

Wirtschaftsprüfer

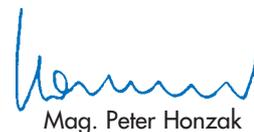
Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir folgenden uneingeschränkten **Bestätigungsvermerk** gemäß § 274 Abs 1 HGB:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Wien, am 26. April 2004

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Dr. Peter Fritzer


Mag. Peter Honzak

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Danke an alle Kunden und Mitarbeiter

Liebe Kundin, lieber Kunde: Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue im Geschäftsjahr 2003. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir für ihren Einsatz und die konstruktive, erfolgreiche Zusammenarbeit unsere höchste Anerkennung ausdrücken.

Die Professionalität und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind einmal mehr Basis unseres anhaltenden unternehmerischen Erfolges in der Kärntner Versicherungslandschaft. Immer im Blickpunkt: Die strikt regionale Ausrichtung und die persönliche Nähe zu den Menschen in Kärnten. Das ist es, was uns bewegt und berührt.

Im Jahr 2003 haben wir klare Ziele gesetzt und gemeinsam erreicht. Mit vorbildlicher Beratungsqualität wurden Kundenbeziehungen aufgebaut und gefestigt. Zudem haben wir neue marktfähige Produktsegmente analysiert und für uns erschlossen. Das gibt Vertrauen und Sicherheit in der beständigen Dynamik des Marktgeschehens.

Wir wollen auch in Zukunft ein in allen Belangen wettbewerbsfähiger regionaler Versicherer und attraktiver Arbeitgeber in Kärnten sein. Unser gemeinsamer Erfolg basiert auf Vertrauen, Sicherheit und Integrität in allen Geschäftsbelangen und -bereichen. Danke, dass Sie dazu beitragen!

Der Vorstand


Vorstandsdirektor
KR Dr. Hans Bittner


Vorstandsdirektor
Mag. Robert Laßnig

Die Organisation im Überblick

Allgemeine Unternehmensfunktionen

Verkaufsservice
Prok. Hans Werner **Megymorez**

Finanz- und Rechnungswesen
HBV Walter **Süssenbacher**

Produktmanagement
Prok. Dr. Gerhard **Poglin**

Personalentwicklung
Mag. Anton **Gaspersic**

Produktmanagement Leben
Günter **Rauter**

Innenrevision und Statistik
Mag. Günther **Kautzki**

Produktmanagement Sach und Vermögen
Akad. VKfm. Harald **Reiter**

Vertragsservice
Johann **Male**

Schadenservice
Prok. Mag. Gerhard **Schöffmann**

Maklerbetreuung
Silvia **Dertnig**

Informationstechnologie
Willhelm **Kral** († 21. Jänner 2004)

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit
Domgasse 21, 9020 Klagenfurt
Gestaltung: Agentur DIETNS, Klagenfurt

Fotos: Fotostudio Tiani, Klagenfurt
Druck: Kärntner Druckerei, Klagenfurt
Umweltfreundliches Papier:
Hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichten Papier

Sicherheit, 24 Stunden pro Tag

*Um gegen alltägliche Missgeschicke gewappnet zu sein,
schützt die private Unfallversicherung alle Bereiche des Lebens,
in denen das Unfallrisiko sonst alleine zu tragen wäre.*

Prok. Hans Werner Megymorez, Verkaufsservice



